



Merseburger Kreis-Blatt.

Sonnabend den 24. August.

Redaction, Druck und Verlag von Carl Jurf.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung. Der Vorstand des Vereins der Wasserfreunde in Berlin hat uns ein Exemplar seiner Statuten und die Bedingungen der Aufnahme in die dasige Wasserheilanstalt zugesendet.

Es können diese Statuten zc. in unserem Polizei-Bureau eingesehen werden.

Merseburg, den 20. August 1861.

Der Magistrat.

Bekanntmachung. Die Haus- und Scheunenbesitzer der Gesamtstadt Merseburg werden hierdurch aufgefordert, die Brandfassen-Beiträge für das I. Semester 1861 nach 1 Egr. 8 Pf. vom Hundert der beitragspflichtigen Summe binnen längstens 14 Tagen in unserer Stadthauptkasse zu entrichten.

Merseburg, den 22. August 1861.

Der Magistrat.

Wegen Wirthschafts-Veränderung sollen auf dem Rittergute **Leuditz** bei Dürrenberg 1 Hauer und 5 Zuchtsauen, von denen 3 tragend, sofort verkauft werden.

Verpachtung eines Materialwaaren-Geschäftes.

Ein seit langer Reihe von Jahren bestehendes, gegenwärtig in bester Blüthe stehendes **Materialwaaren- und Wein-Geschäft**, verbunden mit Weinstube, soll wegen Aufgabe des Geschäftes auf 6 bis 12 Jahre vom 1. October c. oder auch später verpachtet werden.

Zur Uebernahme des Waarenlagers u. s. w. sind 2500 bis 2800 Thlr. nöthig.

Adressen erbittet sich der Inhaber des Geschäftes franco poste restante Merseburg H. H. # 520.

Bekanntmachung.

In meinem neu erbauten Hause, Nr. 556 nahe am Sigtithor, ist die zweite Etage und mehrere andere Logis zu vermieten und zum 1. October zu beziehen. Auch sind daselbst 2 große trockene Keller zu verpachten.

W. Meichel.

Nr. 841 hinter der Wasserkunst im Seitenflügel ist ein sehr freundliches Familien-Logis sogleich zu vermieten und zum 1. October, wenn gewünscht schon zum 1. September, zu beziehen. Auch kann Wagenremise und Pferdestall daselbst vermietet werden.

Neumarkt Nr. 861 ist ein kleines Logis von jetzt ab zu vermieten und 1. October zu beziehen. Das Nähere ist zu erfragen im Hause selbst zwei Treppen hoch.

Alle Malereien werden sauber und billig geliefert von **D. G. Thierbach**, Maler, wohnhaft in der Hütergasse am Rossmarkt Nr. 369.

Ein Logis, bestehend aus großer Stube, Kammer, Küche, Holz- und Torfgeß und Bodenraum, ist zu vermieten und zu Michaeli zu beziehen gr. Rittergasse 155.

Ebendasselbst ist ein großes $\frac{1}{2}$ Jahr altes **Läuferschwein** zu verkaufen.

Die Brückenwaagen-Fabrik von **Joh. Aug. Schmidt** in **Weissenfels**, Nicolaistraße Nr. 84, empfiehlt geeichte und ungeeichte Brückenwaagen in allen Größen, stets Lager haltend unter Garantie zu den billigsten Preisen.

Frischen geräuch. **Seelachs**, **Lüneburger Bricken**, **Gothaer Schinken** roh und gekocht, **do. Cervelatwurst**, Sommer- und Winterwaare.

Frankf. Knackwürste, **Röstwürstchen**, **Schweizerkäse** vorzüglichster Qualität, **Limburger Käse**, sehr schöne Waare, **Parmesankäse**, **Kräuterkäse**

empfehlte billigst

Adalbert Merfert,
sonst: **F. Tegner**.

Stärkeglanz,

als Zusatz der Stärke, ertheilt der Wäsche eine schöne Weiße, Glätte und Glanz. Preis $3\frac{1}{2}$ Egr. pro Tafel bei **Gustav Lots**.

Echter Französischen Weintrauben-Essig in vorzüglichster Qualität empfiehlt

Adalbert Merfert.

Täglich frischgebrannten **Mocca-Caffee** à Pfd. 13 Egr., **f. Raffinad** in Broden à Pfd. $5\frac{1}{2}$ bis $5\frac{1}{4}$ Egr., **feinsten Caffeezucker** in Broden à Pfd. $5\frac{1}{2}$ Egr., **gemahl. Raffinade** à Pfd. 5 Egr., **extra fein gemahl. Raffinade** à Pfd. $5\frac{1}{2}$ Egr., 6 Pfd. für einen Thlr., **beste große Rosinen** à Pfd. 4 Egr. 8 Pf. und 5 Egr., **beste kleine Rosinen** à Pfd. 4 Egr. 4 Pf., sowie **feinstes Speise-Del** à Pfd. 6 Egr. empfiehlt

J. F. Beutel, Gotthardtsstraße.

Auch zur diesjährigen **Jagd-Saison** erlaube ich mir Jagdfreunden mein Lager von **Schießmunition**, bezogen aus den renomirtesten Fabriken **Deutschlands, Englands und Frankreichs** unter Versicherung möglichst billiger Notirung, zur geneigten Abnahme bestens zu empfehlen.

Merseburg.

Ferdinand Scharre.

Einem hohen Adel und hochgeehrten Publikum erlaube ich mir hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich mein in der Altenburg Nr. 651 hierseibst belegenes

Material-Waaren-Geschäft

Herrn **Adalbert Werfert** übergeben habe, welcher dasselbe unter seiner Firma fortführen wird. Für das mir seit 44 Jahren geschenkte Vertrauen dankend, bitte ich, dasselbe auch auf meinen Herrn Nachfolger übertragen zu wollen.

Merseburg, den 15. August 1861.

Hochachtungsvoll

F. Cetzner.

Auf vorstehende Anzeige Bezug nehmend, erlaube ich mir, mich einem hohen Adel und hochgeehrten Publikum Merseburgs und der Umgegend ganz ergebenst zu empfehlen und um gütiges Vertrauen höflichst zu bitten. Ich werde stets alle Sorgfalt darauf verwenden, meine verehrten Kunden zufrieden zu stellen und bei billigster, prompter Bedienung durch strengste Punctualität mich des erbetenen Vertrauens würdig zu beweisen.

Merseburg, den 15. August 1861.

Hochachtungsvoll

Adalbert Werfert.

Anzeige.

Von **Photogen** und **Solaröl** empfing ich neue Zusendungen und verkaufe dasselbe im Ganzen und Einzelnen bei nur reeller Waare zu folgenden Preisen:

Photogen I. Qualität den Ctr. $13\frac{3}{4}$ Thlr., das Quart 9 Sgr.

desgl. II. $12\frac{3}{4}$ 8

Solaröl $9\frac{1}{4}$ 6

Gleichzeitig empfehle ich mein Lager schön brennender

Paraffin-Kerzen

in den verschiedensten Packungen und zu den solidesten Preisen einer gefälligen Beachtung.

Wiederverkäufer erhalten noch extra Rabatt.

Merseburg, im August 1861.

H. Obstfelder
am Hofmarkt.

Deutscher Phönix,

Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt am Main.

Grund-Capital Thlr. 3,142,800.

Reserve-Fonds 614,352.

Der Deutsche Phönix versichert gegen Feuerschaden Gebäude, Mobilien, Waaren, Fabrik-Geräthschaften, **Getreide sowohl in Scheunen, als in Schobern, Vieh und landwirthschaftliche Gegenstände jeder Art** zu möglichst billigen, festen Prämien, so daß unter keinen Umständen Nachzahlungen zu leisten sind.

Prospecte und Antragsformulare für Versicherungen werden jederzeit unentgeltlich verabreicht, auch jede weitere Auskunft bereitwilligst ertheilt von

Merseburg, im August 1861.

Hermann Schröder,

Agent des Deutschen Phönix.

Die Stahl- und Eisenwaaren-Handlung

von

J. Bichtler,

Schlossermeister, Hofmarkt Nr. 502.

empfehl: **Federdraht**, gegläubten **Rohrdrabt**, **Drahtnägeln**, **Schrauben**, **Schuppen**, **Spaten**, **Ketten**, **selbstgefertigte** **Thür- und Wendtrebeschläge**, **Dienröhren**, **Keuerthuren**, **Kofte**, **Ufchentafeln** und **Werkzeuge** jeder Art zu billigen Preisen.

Einige Mädchen finden Beschäftigung bei

J. Adler
auf dem Brühl.

Ein zuverlässiger Kutscher mit tadellosen Zeugnissen findet sofort Stellung auf dem Rittergute **Lümppling** bei **Camburg a. S.**

XXX



Wir erlauben uns hiermit unsere seit Jahren als das vorzüglichste Dachdeckmaterial anerkannte, von der Königl. Regierung zu Potsdam als feuersicher geprüfte

Asphalt-Dachpappe

bestens zu empfehlen. Preis pro \square Ruthe $5\frac{1}{2}$ Thlr.
Brandenburg a. H., im August 1861.

Leykum & Co.,
concessionirte Asphalt-Dachpappen-Fabrik.

Aufträge auf echte Haarlemer Blumen-Zwiebeln, Knollengewächse, Saamen und Pflanzen aus der Saamenhandlung von **C. Plas & Sohn** in Erfurt, Postlieferant Sr. Majestät des Königs von Preußen, nimmt unter Versicherung promptester Bedienung entzaegen und sind Cataloge gratis einzusehen bei **Ferdinand Scharre**, Merseburg.

Vom 25. d. M. bis 2. September bin ich von Halle abwesend.

Kneisel, Zahnarzt.

Dentifrice universel,

den heftigsten örtlichen oder rheumatischen Zahnschmerz sofort zu vertreiben. Preis à Fl. mit Gebrauchs-Anweisung 5 Sgr. Alleinige Niederlage bei **C. Francke**.

Nur 2 Thlr. Pr. Gr.

kostet $\frac{1}{2}$ Loth der, von der freien Stadt „Hamburg“ garantirten großen Staats-Gewinne-Verloosung, deren Ziehung am 4. September d. J. stattfindet, in welcher **17,300** Gewinne im Petrage

von 2,068,000 Mark,

worunter 1 Gew. ev. à **200,000, 100,000, 50,000, 30,000, 15,000, 12,000, 7 à 10,000, 8,000, 6,000, 4 à 5,000, 16 à 3,000, 40 à 2,000, 6 à 1,500, 6 à 1,200, 66 à 1,000** Mk. zc. zc., zur Entscheidung kommen müssen.

Auswärtige Aufträge werden nach den entferntesten Gegenden prompt und verschwiegen ausgeführt, sowie die Listen und Gewinnelder gleich nach der Ziehung versandt.

Auch können die Gewinne bei jedem beliebigen Bankhause erhoben werden. Man wolle sich gef. direct wenden an

A. Goldfarb,
Banquier in Hamburg.

Am 4. September d. J.,

Große Staats-Gewinn-Verloosung,

garantirt von der freien Stadt Hamburg,

Verloosungscapital **2 Millionen Mk.**

eingetheilt in Gewinnen von **200,000** Mk.,

100,000 Mk., **50,000** Mk., **30,000** Mk.,

15,000 Mk., **12,000** Mk., 7 mal **10,000** Mk.,

8,000 Mk., **6,000** Mk., **5,000** Mk., 16 mal

3,000 Mk., 40 mal **2,000** Mk., 66 mal **1,000** Mk.,

500 Mk. etc. etc.

Mit dem Staats-Wappen versehene Original-

Obligationen kosten 2 Vereinsthaler.

Aufträge von Rimessen oder Posteingahlung be-

gleitet, werden prompt und discret ausgeführt und

amtliche Ziehungslisten sowie Gewinnelder sofort

nach Entscheidung zugesandt.

Isenthal & Heilbut in Hamburg,

Bank- & Staats-Effecten-Geschäft.

Funkenburg.

Sonntag den 25. August, großes Militair-Concert, gegeben von der Regiments-Musik (40 Mann) des Königl.

4. Magdeb. Infanterie-Regiments Nr. 67 aus Wittenberg,

unter Leitung ihres Musik-Regiments Herrn Gernendorf.

Anfang $3\frac{1}{4}$ Uhr. Entrée $2\frac{1}{2}$ Sgr.

Bei ungünstiger Witterung im Saale.

Neue große

Hamb. Staats-Gewinn-Verloosung

von **Zwei Millionen Mark,**

in welcher nur Gewinne gezogen werden.

Garantirt von der freien Stadt Hamburg.

Unter **17,300** Gewinnen befinden sich die Haupttreffer von **200,000** Mk., **100,000** Mk., **50,000** Mk., **30,000** Mk., **15,000** Mk., **12,000** Mk., 7 mal **10,000** Mk., **8,000** Mk., **6,000** Mk., **5,000** Mk., 16 mal **3,000** Mk., 40 mal **2,000** Mk., 66 mal **1,000** Mk., 500 Mk. zc. zc.

Original-Prämien-Scheine erlasse ich à 2 Thlr. Pr. Grt.

Beginn der Ziehung am **4. September d. J.**

Unter meiner Devise:

„Gottes Segen bei Cohn“

ist in letzter Zeit 16 mal der größte Haupttreffer bei mir gewonnen worden.

Auswärtige Aufträge mit Rimessen oder gegen Postvorschuß, selbst nach den entferntesten Gegenden, führe ich prompt und verschwiegen aus, und erfolgen amtliche Ziehungslisten und Gewinnelder sofort nach Entscheidung. Durch meine ausgebreiteten Verbindungen, als **grösstes Geschäftshaus** in dieser Branche, bin ich im Stande, Gewinne, an jedem beliebigen Plage, zur sofortigen Auszahlung anzuweisen.

Laz. Sams. Cohn.

Banquier in Hamburg.

Zu der Anfang nächsten Monats stattfindenden **Großen Staats-Gewinn-Verloosung** halten wir zum Preise von nur

1 Thaler Pr. Grt.

2 Original-Anteil-Scheine mit dem Staats-Wappen und unserer Devise „Glück und Segen“ versehen, in großer Auswahl vorrätzig.

Lipstadt & Co., Hamburg.

Auf dem Rittergute **Leuditz** bei **Dürrenberg** findet ein zuverlässiger Kutscher, der gut und sicher fährt, in ge-sekten Jahren ist und gute Atteste besitzt, sofort Dienst.

Ein Knecht kann zum 1. October in den Dienst treten bei

W. Peuschel sen.,

Johannisgasse Nr. 43.

Merseburg, den 21. August 1861.

Ein kleines Familien-Logis ist zu vermieten und so-
ort zu beziehen Nr. 637 am Hälterthore.

Concert-Anzeige.

Sonntag den 25. August, von Nachmittags 3 1/2 Uhr
ab, 4. Gesellschafts-Concert in Rischgarten. Bei ungünstiger
Witterung im Saale.

Das Gesellschafts-Directorium.

Feldschlößchen.

Sonnabend den 24. großes Concert, ausgeführt vom
Musikchor des 4. Magdeburger Infanterie-Regiments Nr. 67.
Entrée à Person 2 1/2 Sgr. Anfang 6 Uhr.

Bleier. Germendorf.

Nachdem nunmehr die Revision der Se-
parationskosten-Ausgleichung der Flur Neuschau
durch die königliche Generalcommission
hier erfolgt ist, ist mir aufgegeben, die rück-
ständigen Kostenbeiträge unfehlbar bis zum
28. September d. J. beizutreiben.

Alle die Interessenten der Flur Neuschau,
welche mit den ausgeschriebenen Separations-
kosten im Rest verblieben sind, ersuche ich
hierdurch, ihre Restbeträge bis spätestens am
27. September c. an mich zu zahlen und be-
merke, daß die Kostenausgleichungsberechnung
selbst zu jeder Zeit bei mir eingesehen werden
kann.

Merseburg, den 19. August 1861.

C. Heßer,
Zimmermeister.

Zum sofortigen Antritt wird ein ehrliches Mädchen
zu mietzen gesucht Neumarkt 919 eine Treppe.

Volkswirtschaftliche Sprüchwörter.

Gesundheit ist der größte Reichtum und Mäßigkeit
die beste Arznei, denn sie erhält den Leib und langes Leben.
Die mäßige Lebensweise der Jugend erzeugt ein gesundes
und kräftiges Alter. Wer im dreißigsten Jahre sein eigener
Arzt nicht ist, dem ist nicht viel zu helfen. Gesunde Kost
und gute Diät sind die wirksamste deutsche Apotheke. Der
beste Koch und das schönste Gewürz ist Hunger, er macht
die Saubohnen süß, lehrt geigen und die Ragen mausen;
er ist der geschickteste Redner und kostet wenig, weil er nicht
zum Zeitvertreib ist. Wissen: nicht wer viel hat, ist reich,
sondern wer wenig bedarf. Aus dem reichen Schleder wird
oft ein armer Lecker. Säufer trinken — daß die Zungen
hinken. Im Bier und im Wein ertrinken mehr Menschen
als im Wasser. Meide Aufwand und Pracht; denn große
Pracht — kleine Macht. Sei sorgsam und spare; Nahr-
hand und Sparhand kauft der Narren, Faulenzer und
Verschwender Land. Erwerben ist eine Kunst aber Sparen
ist eine weit größere. Treue wird um Treue erkauft. Ehr-
lich währt am längsten, schuftig lebt in Aengsten.

Ein Landmann kam ins Weinhaus und forderte eine
Flasche Wein. — Wünschen sie Laubenheimer? fragte der
Kellner. — Laubenheimer? Nein, ich werde mich wohl hü-
ten, mir Bauchgrimmen zu machen. — Wie so? — Nun
hier steht doch: von vorzüglicher Qual. — Ach so!
das ist bloß abgekürzt. — Abgekürzt? Hören Sie mal, ich
möchte keine Qual haben, und wenn sie nur eine Secunde
dauerte.

Zwei Thaler Belohnung

für Denjenigen, der mir anzeigt, daß in den Dörfern des
Amts Merseburg und Amts Lauchstädt, hauptsächlich in der
Umgegend von Holleben frankes, marodes und crebirtes
Vieh abgedeckt und dadurch der hiesigen Scharfrichterei ent-
zogen worden ist.

Merseburg, den 21. August 1861.

A. Franke, Scharfrichtereibesitzer.

Der ehrliche Finder eines Portemonnaies mit 4 1/2 Thlr.,
verloren am Dienstag in der Gotthardtsstraße, wird drin-
gend gebeten, dasselbe gegen Belohnung abzugeben Braun-
hof Nr. 238.

Todesanzeige.

Heute Mittags 1/2 1 Uhr entlichief nach kurzer Krank-
heit sanft und selig unser theurer Gatte, Vater, Schwieger-
und Großvater Christian Gottfried Künzel, Pastor in
Benndorf und Raundorf im eben zurückgelegten 85. Jahre
seines Lebens und im 54. seines Amtes. Sonnabend den
24. d. M., Nachm. 2 Uhr, soll die theure Leiche zur Ruhe
des Grabes gebracht werden.

Dies zeigt theilnehmenden Verwandten und Freunden
an

die trauernde Familie.

Benndorf, den 21. August 1861.

Am 13. Sonntage nach Trinitatis (25. August) predigen:

| | Vormittags: | Nachmittags: |
|-------------------|---|-----------------------|
| Domkirche | Herr Diac. Dpiß. | Herr Cand. Frobenius. |
| Stadtkirche | Herr Pastor Heinelen. | Herr Diac. Dpiß. |
| Neumarktskirche | Herr Pastor Dreifing. | |
| Altenburgerkirche | Herr Pastor Gruner. | |
| Stadtkirche: | Sonntag früh 7 Uhr Beichte und Abendmahl. Herr Pastor Heinelen. | |
| Neumarktskirche: | Nach dem Gottesdienste allgemeine Beichte und Abendmahl. Anmelung. | |

Früh und Nachmittags katholischer Gottesdienst.

Holzschuhe.

In Frankreich und Belgien sind die Holzschuhe all-
gemein verbreitet, und selbst die feinsten Damen und ele-
gantesten Herren tragen solche Schuhe, größtentheils freilich
nur als Ueberschube. Wundert Euch das? Ja, wenn
Ihr an die Holzschuhe denkt, wie sie in manchen Gegenden
Deutschlands benützt werden, und die z. B. in Ostpreußen
und Pommern mit Recht den Namen Klumpen führen, da
hättet Ihr Recht, Euch darüber zu verwundern. Aber so
ist es nicht; in Frankreich und Belgien trägt man gar keine
Holzschuhe, so sein verzerrt und lafirt, daß sie dem Leder-
schuh täuschend ähnlich sind. Ein Fabrikant, Fromer-Goluz
in Paris, liefert allein jährlich 600,000 Holzschuhe oder
Sabots, wie sie die Franzosen nennen. Bei uns in Deutsch-
land sind die Holzschuhe nur noch wenig bekannt, und doch
verdienen sie die weiteste Verbreitung; denn sie schützen den
Fuß am besten vor Erkältung und sind, was jetzt gar sehr
wichtig ist, billig. Man verkauft in Frankreich Holzschuhe
das Paar mit 2 Sgr. bis zu 1 1/2 Thlr. Wie vortheilhaft
wäre die Benützung der Holzschuhe bei verschiedenen Ar-
beiten, die auf dem Lande vorkommen! Wie manchen
Armen würden sie gegen die Nachtheile schützen, welche die
Erkältung der Füße herbeiführt!

Zur vollkommenen Glückseligkeit gehört bei dem Manne
— ein wenig mehr Geld; bei den Frauen — ein wenig
mehr Staat; bei den Matrosen — ein wenig mehr Rum;
bei den Studenten und ihren Busenfreunden, den Offizieren
— ein wenig weniger Schulden.